Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 23

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werkzeugmaschinen

jeder Art, Drehbänke etc., nur erstklassiges Fabrikat

liefern ab Lager oder prompt ab Fabrik zu billigen Preisen

Würgler, Kleiser & Mann
Albisrieden-Zürich Tel.: Selnau 41.09
264/22

auszuführenden Arbeit entsprechend gewünschten Feinheitsgrenzen reguliert werden kann.

Die sechs Schlaghämmer sind an leicht abnehmbaren Querbolzen angelenkt und nehmen in ihrer Breite die ganze Lichtweite des Mahlkastens ein, um zu verhindern, daß ein Teil des Materials der Schlagwirkung entzogen wird.

Wenn die Maschine im Betriebe steht, nehmen die an die Bolzen angelenkten, durch die Zentrifugalkraft in Bewegung gesetzten Hämmer eine mit Bezug auf die rotierende Trommel radiale Stellung ein und bilden in der Tat eine richtige Walze, zu welcher die Mahlplatten derart exzentrisch angeordnet sind, daß sie sich wesentlich weit von der Einlauföffnung befinden und sich nur allmählich der Entleerungsöffnung nähern, bis sie die obgenannte beinahe streifen.

Das Produkt, das man mit diesem Schlaghammer-Desintegrator aus gebrochenem Felsen oder Geröll von beträchtlichem Volumen erhält, ist ein Gemisch, in welchem jene Größe des Materials vorwiegend ist, die man durch eine geeignete Regulierung der Mahlplatten zu erhalten gewünscht hat.

Diese Maschine besitzt infolge ihrer vorbeschriebenen Eigenschaften die charakteristischen Merkmale eines Steinbrechers, der stets oder beinahe stets auf den Bauplätzen ganz allgemein verwendet werden kann, wenn Sand und Feinkies von verschiedener, dem Verwendungszweck entsprechender Körnung benötigt wird.

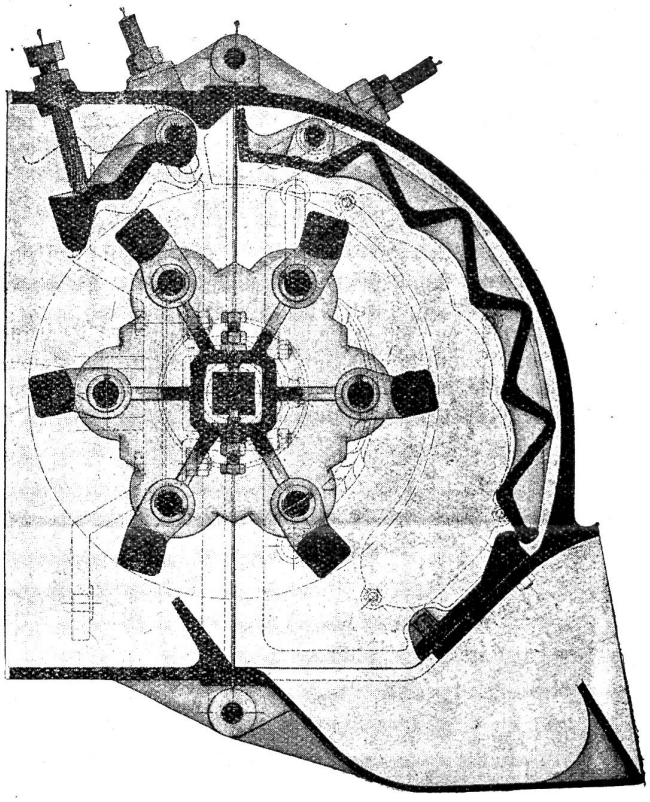
Vom technisch-konstruktiven Standpunkt aus scheint in dieser Maschine die größte, in einem Mechanismus dieser Art überhaupt mögliche Leistungsfähigkeit und eine, jeder normalen Beanspruchung widerstehende solide Bauart und leichte Handhabung vereinigt zu sein.

Um in einer Stunde 2 m^3 Sand mittelst einer von einem ebenso guten Steinbrecher bedienten Walzenmühle zu erhalten, benötigt man eine Antriebskraft von zirka 20 PS, wenn die Maschinen getrennt betrieben und ungefähr 18 PS, wenn die Maschinen rationell miteinander gekuppelt werden.

Der vorbeschriebene Desintegrator benötigt bei voller Leistung 15—18 PS und kann in einer Stunde bei enggestellten Mahlplatten 5—6 m^3 zerkleinertes Material, bestehend aus ungefähr 70 % Sand, 20 % Feinkies und 10 % nußgroßem Kies, liefern. Mit weitgestellten Mahlplatten ändern sich die vorerwähnten Prozentsätze in dem Sinne, daß die Menge des gröbern Produktes vermehrt und infolgedessen die Menge des feinern Produktes vermindert wird.

In Bezug auf die Haltbarkeit der Maschine besteht der Mahlkasten aus Stahl, ebenso der rotierende Kern, an welchem die Schlaghämmer angebracht sind. Die reichlich bemessene Antriebswelle ist ebenfalls aus Stahl und läuft in langen Lagern mit Schalen aus Phosphorbronze, welche durch eine Metall- und Lederdichtung gegen Staub geschützt und mit automatischer Schmierung versehen sind. Die inneren Mahlplatten (im Vergleich mit einem Steinbrecher die feste Brechbacke) und die Schlaghämmer sind die einzigen, einer Abnützung unterworfenen Teile. Sie sind deshalb aus dem besten Elektro-Manganstahl hergestellt; das Auswechseln und der Ersatz dieser Teile kann mit Leichtigkeit und ohne größern Zeitverlust ausgeführt werden.

Im eigenartigen Bau der verwendeten Mahlplatten, sowie der Schlaghämmer liegt der Wert dieser Maschine.



Darstellung der Konstruktion im Innern.

Jedes beliebige Gestein von jeder beliebigen Härte soll mit vollem Erfolge in diesem Desintegrator verarbeitet werden können.

Wie wir vernehmen, ist diese Maschine im In- und Auslande mit Patenten geschützt.

Volkswirtschaft.

Arbeitslosenfürsorge. Der Bundesrat beschloß, von den eidgenössischen Räten einen neuen Kredit von 50 Millionen Franken für die Arbeitslosenfürsorge zu verlangen, und zwar in dem Sinne, daß er ermächtigt ist, einen Betrag bis zu 25 Millionen zur Förderung von Notstandsarbeiten und zur Erleichterung von Arbeitsgelegenheit von Schweizern im Ausland zu verwenden. Für 10 Millionen werden Arbeiten auf Rechnung des Bundes hauptsächlich zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ausgeführt. Dabei kommen vornehmlich Arbeiten des Militärdepartements in Betracht. Im übrigen wird der Kredit verwendet für die Arbeitslosenfürsorge. Der bestehende Arbeitslosenunterstützungsfonds wird bis Ende des Jahres erschöpft sein.